
TOP 7a:

**Reflexionspapier der Kommission über die Zukunft der EU-Finzen
COM(2017) 358 final**

Drucksache: 543/17

Mit dem Reflexionspapier will die Kommission eine Debatte über Ziele und Instrumente der künftigen EU-Finzen anstoßen und strukturieren. In dem Papier werden verschiedene Möglichkeiten und Reformoptionen und ihre jeweiligen Chancen, Risiken und Zielkonflikte skizziert. Es ist eines von fünf Reflexionspapieren, die sich auf das Weißbuch der Kommission zur Zukunft der EU beziehen und die dort angerissene Diskussion themenspezifisch unterfüttern und fortführen.

Auf der Grundlage einer Analyse des Status quo der EU-Finzen sowie neuer und künftiger Herausforderungen skizziert das Papier im Hinblick auf Volumen und Struktur der EU-Finzen beispielhaft fünf mögliche Entwicklungsszenarien, die sich unterschiedlich auf die EU-Finzen auswirken. Diese knüpfen an die fünf Zukunftsszenarien aus dem Weißbuch an.

1. Szenario: "Weiter wie bisher"
2. Szenario: "Weniger gemeinsames Handeln"
3. Szenario: "Einige tun mehr"
4. Szenario: "Radikaler Umbau"
5. Szenario: "Erheblich mehr gemeinsames Handeln"

Die Kommission bezieht zu den Szenarien keine abschließende Position, formuliert aber Grundsätze für eine Reform der EU-Finzen. So sollen Finanzmittel auf Bereiche mit europäischem Mehrwert konzentriert werden. Die Haushaltsführung soll der Rechenschaftspflicht entsprechen und Instrumente außerhalb des EU-Haushaltes sollen auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Der Mehrjährige Finanzrahmen (MFR) soll strukturiert flexibilisiert werden, um sowohl langfristige Investitionen als auch kurzfristige Flexibilität zu ermöglichen. Hierzu diskutiert das Papier Optionen für die MFR-Geltungsdauer und eine größere Flexibilität in der Mittelzuweisung. Durch Bürokratieabbau und Vereinfachung des Regelwerks soll die Beantragung von EU-Mitteln vereinfacht werden.

Die **Empfehlungen der Ausschüsse** sind aus der **Drucksache 543/1/17** ersichtlich.

